

Lehrer sollen- laut GEW- Migranten vor Abschiebung warnen...

Beitrag von „Kalle29“ vom 13. August 2017 18:18

Ich kenne den Dienstleid (spannenderweise muss ein Angestellter diesen ja nicht ableisten). Offenbar hast du nebenbei auch noch Jura studiert und kannst die rechtlichen Folgen jeder Handlung beurteilen.

Ironie beiseite: Geschickterweise gehst du in keinerlei Hinsicht auf meinen Post ein. Denn genau das, was du schreibst, sage ich auch. Gibt es entsprechende Gesetze/Vorschriften, habe ich mich daran zu halten - ohne wenn und aber. Gibt es diese nicht, muss ich das nicht. Zeige mir entsprechende Vorschriften, dann bin ich sofort bei dir. Nochmal: Das gerichtliche Überprüfen von Anordnungen IST Rechtsstaatlichkeit.

Persönlich würde ich mangels Rechtssicherheit (ich habe nämlich kein Jura studiert, um genaue Aussagen treffen zu können) wohl nur eine der Maßnahmen ergreifen: Das Informieren eines Anwalts. Alles andere klingt ehrlich gesagt auch mehr nach Kindergarten.

Was mich hier (mal wieder) stört: Der Untergang des Rechtsstaat wird beschworen, obwohl dieser sicherlich nicht untergeht. Ein normaler Bürger auf der Straße ist übrigens zu keinerlei Mithilfe bei der Polizei verpflichtet. Wenn ich nix sage, nehme ich lediglich mein Recht wahr - und damit genau das Gegenteil des Untergangs der Rechtsstaatlichkeit. Sonderregeln für Beamte müssen im Zweifel ja irgendwo definiert sein. Ist sicherlich nicht der erste Fall in 70 Jahren Bundesrepublik.